

KomNetABWASSER

Neue Ausschreibungshilfe

Starkregengefahrenkarten mit Fördermitteln

Abwasserbetriebe im Kommunalen Netzwerk Abwasser fragten nach einer Ausschreibungshilfe zur Anfrage von Ingenieurleistungen, die im Ergebnis die Veröffentlichung von Starkregengefahrenkarten für Stadtgebiete ermöglichen. Im Weiteren sollen mit Hilfe der Starkregengefahrenkarten Risikoanalysen, Handlungskonzepte und gezielte Bürgerberatungen zur Starkregenvorsorge unterstützt werden. Das Land NRW sieht seit diesem Jahr eine 50%-ige Förderung der Leistungen vor.

Ausschreibungshilfe folgt den NRW-Qualitätsanforderungen

Zum Hintergrund: Das Umweltministerium NRW hat aktuell die Arbeitshilfe „Kommunales Starkregenrisikomanagement“ veröffentlicht und dort die Mindestqualitätsanforderungen zur Förderung von Starkregengefahrenkarten, Risikoanalysen und Handlungskonzepten als kommunale Gemeinschaftsaufgabe festgelegt. Im KomNetAbwasser haben wir mit Abwasserbetrieben hierzu eine Arbeitshilfe erstellt, die das Einholen von Ingenieurangeboten unterstützt, die den Qualitätsanforderungen der NRW-Arbeitshilfe entsprechen und somit zu 50 % förderfähig sind.

Link zu der Ausschreibungshilfe im Kommunalen Netzwerk der Abwasserbetriebe für die Anfrage von Ingenieurleistungen im kommunalen Starkregenrisikomanagement: www.komnetabwasser.de

Was können sich NRW-Kommunen fördern lassen?

Ziel des Umweltministeriums ist es, dass jede NRW-Kommune über ein kommunales Starkregenrisikomanagement verfügt, welches die Gesundheit und die Lebensgrundlagen der Bürgerinnen und Bürger schützt, aber auch Kosten durch Schäden an der kommunalen Infrastruktur vermeidet. Gefördert werden mit Blick auf dieses Ziel: Gefährdungs- und Risikoanalysen für starkregenbedingte Überflutungen sowie Handlungskonzepte zur Minderung der Starkregenfolgen. Konkret bedeutet das 50 % Förderung der folgenden drei Arbeitspakete:

1. Starkregengefahrenkarte für außergewöhnliche (100-jährlich) und extreme (90mm) Regenereignisse, Dauerstufe 1h
2. Kommunale Starkregen-Risikoanalyse
3. Kommunales Handlungskonzept für Krisenmanagement, Informationsvorsorge, Flächenvorsorge, Konzeption baulicher Maßnahmen

Um die Förderung zu erhalten, müssen die Qualitätsstandards und technischen Randbedingungen eingehalten werden, die in der NRW-Arbeitshilfe „Kommunales Starkregenrisikomanagement“ beschrieben werden. Zielgruppe der Arbeitshilfe sind

vor diesem Hintergrund sowohl verantwortliche kommunale Entscheidungsträger als auch Sachbearbeiter und Fachplaner.

Link zur NRW-Arbeitshilfe „Kommunales Starkregenrisikomanagement“:

<https://www.flussgebiete.nrw.de/arbeitshilfe-kommunales-starkregenrisikomanagement-verfuegbar-7994>

Starkregenvorsorge: Gemeinschaftsaufgabe und Eigenverantwortung

In der NRW-Arbeitshilfe heißt es zur Kommunalen Verantwortung (Auszug Arbeitshilfe Kap. 1.3, Seite 13): „Die Vermeidung oder Minderung von Schäden aus Starkregenereignissen ist sowohl Aufgabe der Kommune als auch jedes Einzelnen. In der Verantwortung kommunaler Träger und Gebietskörperschaften liegen vor allem Vorsorgemaßnahmen, die in unmittelbarem Bezug zur kommunalen Infrastruktur und Planung stehen. Darüber hinaus haben die Kommunen aber auch eine Vorsorgepflicht gegenüber ihren Bürgern. In diesem Sinne gehören neben der Vorsorge auch die Gefahrenabwehr und die Informationsversorgung der Bevölkerung sowie der ansässigen Wirtschaft hinsichtlich der Starkregengefahr zu den Aufgaben der Kommunen. Nur wenn diese Gefahr dem Bürger bekannt ist, kann er seiner Eigenverantwortung zur Vorsorge nachkommen.“

Ansprechpartner

Dipl.-Ing. Marco Schlüter

Tel.: 0209 17806-31

E-Mail: schlueter@ikt.de

StarkRegenCongress - SRC 2019

11.-12. September 2019 in Gelsenkirchen, www.ikt.de

Zertifikatslehrgang: Beratung und Management Starkregenvorsorge

18.-12. November 2018 in Gelsenkirchen, www.ikt.de

INFOKASTEN 1

Arbeitshilfe zum Download:

Planungsgrundsätze zur Ausschreibung von Starkregengefahrenkarten

Das Kommunale Netzwerk der Abwasserbetriebe hat aus den Qualitätsanforderungen der NRW-Arbeitshilfe „Kommunales Starkregenrisikomanagement“ eine Ausschreibungshilfe zur Einholung von Ingenieurangeboten extrahiert.

Die Ausschreibungshilfe steht hier zum Download bereit: www.komnetabwasser.de

ENDE INFOKASTEN 1

INFOKASTEN 2

Das ist das KomNetABWASSER!

Das Kommunale Netzwerk Abwasser (KomNetABWASSER) ist eine Initiative von rund 60 Abwasserbetrieben. Ziel ist es, die kommunale Abwasserbeseitigungspflicht gemeinsam besser und bürgerfreundlicher umzusetzen – möglichst kostengünstig und im Einklang mit den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Das Netzwerk nutzt dazu gemeinsam die Serviceleistungen des IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur. So muss nicht jeder das Rad immer wieder selbst neu erfinden.

Motor, Ideengeber, Sparringspartner

Das KomNetABWASSER versteht sich als Anstoßgeber und Unterstützer für die teilnehmenden Kommunen. Aktuelle Themen, die die Kommunen dann aufgreifen möchten, werden wissenschaftlich aufgearbeitet und praktisch begleitet. So hat das Netzwerk beim Thema Starkregenvorsorge Workshops und Seminare durchgeführt, viel mit Betreibern darüber diskutiert und auch viele Arbeitsschritte in den Abwasserbetrieben begleitet.

Viele Erkenntnisse aus der Netzwerkarbeit finden zudem Eingang in die Weiterbildungsangebote des IKT. Aktuelle Beispiele sind der Lehrgang „Beratung und Management Starkregenvorsorge“ und der StarkRegenCongress - SRC 2019, der im September stattfindet.

Interesse? Hier erfahren Sie mehr:

www.komnetabwasser.de

ENDE INFOKASTEN 2

Bildmaterial



Starkregenrisikomanagement umfasst auch die Diskussion über eine klimafeste Grundstücksentwässerung



Gefährdet bei Überflutung – Kellerräume mit tiefliegender Garagenöffnung, Beispiel.



Runder Tisch der Ämter im Rathaus - Voraussetzung für ein Starkregenrisikomanagement!



Praxisorientierte Weiterbildung zum IKT-Zertifizierten Berater Starkregenvorsorge



In Bürgerversammlungen werden häufig die Betriebskonzepte zur Reinigung von Straßenabläufen bemängelt, wenn über Starkregenvorsorge diskutiert wird.